

## Für eine Woche werden Kantonschüler zu Unternehmern

**Die Betriebswirtschaftslehre ist in der Schule meistens trockene Theorie. In den Wirtschaftswochen (WIWO) können sich Aargauer Kantonschüler erste Praxiserfahrungen aneignen.**

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) organisiert die Wirtschaftswochen bereits seit einigen Jahren an den sechs Aargauer Kantonschulen. Mit der Gründung der Ernst Schmidheiny Stiftung 1972 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Seither führt diese die WIWO in Zusammenarbeit mit den Handelskammern in der ganzen Schweiz durch. In den Wirtschaftswochen haben Kantonschüler die Möglichkeit, in die Welt der Betriebswirtschaft einzutauchen. Mit Hilfe von Unternehmenssimulationen lernen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler das wirtschaftliche Handeln besser zu verstehen.

### Erste Erfahrungen mit eigenem Betrieb

Die letzte Woche setzte sich für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Alten Kantonsschule Aarau nicht aus fünf Schultagen, sondern aus fünf simulierten Geschäftsjahren zusammen. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen gründeten, in Gruppen aufgeteilt, ein eigenes

Unternehmen. Als fiktive Geschäftsleitung setzten sie sich als erstes mit dem Produkt – einem Schuh – auseinander. Dann baute jedes Unternehmen seine eigene Strategie auf. Ein speziell entwickeltes Computerplanspiel konfrontiert die Unternehmen mit Situationen, die auch im realen Wirtschaftsleben auftreten können. Auf der Basis des erarbeiteten Konzepts müssen Entscheidungen in den Bereichen Finanzen, Personal, Marketing, Produktion und Vertrieb getroffen werden. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterstützung durch Vertreter der Wirtschaft. An der diesjährigen Wirtschaftswoche an der Alten Kantonsschule Aarau engagierten sich die beiden Fachlehrer Dr. Hanspeter Bolli und Karsten Weber. Die beiden Fachlehrpersonen zeigen sich zufrieden mit der Kooperation der Schülerinnen und Schüler. Dieses Jahr werden insgesamt im Kanton Aargau 136 Schüler die Wirtschaftswoche absolvieren. Das sind so viele wie schon seit mehreren Jahren nicht mehr, zumal dieses Mal das Projekt wieder an allen sechs Aargauer Kantons-



Bilder: tas und AIHK

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Alten Kantonsschule Aarau hat die Wirtschaftswochen erfolgreich abgeschlossen.

schulen durchgeführt werden konnte. In den Vorjahren zählte die AIHK zwischen 75 und 96 Teilnehmende. Somit sei dies eine erfreuliche Entwicklung.

Das vielfach selbständige Arbeiten und die autonomen Entscheidungsfindungen innerhalb der verschiedenen Teams kommen bei den Schülerinnen und Schülern gut an. Aus der Wirtschaftswoche haben sie vor allem einen



Einblick in die komplexen Entscheide, welche die Geschäftsleitung eines Unternehmens zu treffen hat, erhalten. Dies auch bei der Betriebsbesichtigung bei der Urma AG in Rapperswil. Die langen Arbeitszeiten und wenigen Pausen haben den Teilnehmenden weniger gut gefallen. Allerdings bildet dies die Realität auf der Geschäftsleitungsebene authentisch ab.

### Überzeugen mit Sachkompetenz und Sympathie

Natürlich dürfen bei der Simulation auch die Generalversammlungen nicht fehlen. Am

Ende der Woche präsentierten die Geschäftsleitungen den fiktiven Aktionären die Ergebnisse und Ziele. Dabei ist es nicht nur wichtig, was inhaltlich vorgetragen wird, sondern auch die Art und Weise des Präsentierens. David Sassan Müller, Jurist bei der AIHK, gibt den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg: «Egal, was Sie später machen, ob Sie studieren oder nicht, das richtige Präsentieren und Auftreten wird immer besonders wichtig sein. Mit Sachkompetenz und Sympathie überzeugen Sie Ihre Zuhörer.»

tas



Fachlehrer Dr. Hanspeter Bolli verteilt stolz die Zertifikate.

